

Barbara Berckhan
Souverän NEIN sagen

Barbara Berckhan

Souverän NEIN sagen

Drei Schritte zur
klaren Abgrenzung

Kösel

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Alle in diesem Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge
wurden von der Autorin und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft.
Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die
Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten
für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Copyright © 2022 Kösel-Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
Umschlag: Weiss Werkstatt München
Umschlagmotiv: © Shutterstock.com (AStudio-1; Marco Ohmer)
Illustrationen: Wolfgang Pfau, Baldham
Redaktion: Dr. Diane Zilliges, Bietigheim-Bissingen
Satz: Uhl & Massopust, Aalen
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN 978-3-466-34790-2
www.koesel.de

Inhalt

Einleitung	11
1 Wie du den Murks der Welt auf Abstand hältst	15
Wem fällt es häufig schwer, Nein zu sagen und sich abzugrenzen?	17
Strategie: Durch diese drei Schritte entsteht eine starke, wirksame Grenze	19
Verbunden sein heißt auch, sich abgrenzen können	21
Das ist die Macht, die dir zusteht: dein Hoheitsgebiet	22
Dein Hoheitsgebiet verschafft dir ein dickes Fell	24
Das Nörgeln und die schlechte Laune anderer Leute prallen an dir ab	25
Du nimmst Kritik selbstsicher entgegen	26
Du hörst auf, dich bei anderen einzumischen	27
Du bleibst gut abgegrenzt, wenn sich andere Leute bei dir einmischen wollen	27
Das Drama der kompetenten Menschen: Sie sind immer gefragt und können nicht Nein sagen	29
Die vier kompetenten Typen, die nicht Nein sagen können	30

Die Druckknöpfe der Überlastung – und woraus sie gemacht sind	33
Wenn andere gegen dein Nein protestieren	34
Was bist du bereit, zu riskieren?	35
Strategie: Mut zum Neinsagen	36
Strategie: Drei Schritte, mit denen du dich sofort stark machst	37
Strategie: So kannst du dich verlangsamen und dir Bedenkzeit nehmen	39
Schlechtes Gewissen beim Neinsagen? Wie du von den Schuldgefühlen wegstommst	41
Wie weit geht die Nicht-Einmischung in die Angele- genheiten anderer Menschen?	46
Strategie: Wie du anderen hilfst und dabei abgegrenzt bleibst	46
Die Macht der Medien und wie du deine kostbarsten Ressourcen rettest	49
Werde dir bewusst, welche Wirkung die tägliche Informationsflut auf dich hat	50
Der schöne Schein der Social-Media-Welt füttert den inneren Kritiker	51
Dein Bewusstsein hilft dir aus der Vergleichsfalle heraus	52
Sieben Tipps, wie du dich vom Sog der Onlinewelt abgrenzen kannst	54
Stimmig und passend für dich: Wie du dich mit deinem Nein und deinem Ja wohlfühlst	57
So bekommen dein Nein und dein Ja einen Ehrenplatz	58

Arbeitsblatt: Was du willst, das zählt. Die Nein-Ja-	
Liste	61
Auf neue Gedanken kommen: Die besten Tipps für	
deine Nein-Ja-Liste	62
Die persönliche Beschwerdezentrale:	
Was nervt, kommt aufs Papier	64
Dem eigenen Denken eine neue Richtung geben . .	64

2 Raus aus der Gedankenhöhle: Wie du dich vom negativen Denken abgrenzen kannst

66

Dein inneres Selbstgespräch bestimmt,	
wie du dich fühlst	68

Unser Körper badet aus, was wir denken	69
--	----

Das Unglücklichsein entsteht im Kopf – und dort	
endet es auch	72

Das wichtigste Werkzeug ist immer bei dir: dein	
Bewusstsein	73

Geliebte Quälgeister, was habt ihr mir zu sagen? .	74
---	-----------

Steckbrief: Der innere Kritiker	75
---	----

Steckbrief: Der innere Antreiber	79
--	----

Steckbrief: Der innere Sorgenmacher	83
---	----

Welchen Schaden das negative Denken anrichten	
kann	87

Dein wahres Ich steht auf dem Fundament	
der Liebe	88

Wenn Gedanken deinen Selbstwert zerstören	89
---	----

Miese Gefühle wegmachen: Vom Zuschütten und	
vom Süchteln	90

Wie die Quälgeister uns dumm machen	92
---	----

So sind unsere Quälgeister entstanden	93
Woher das Gefühl kommt, nicht in Ordnung zu sein	94
Du hast keine »bösen« Teile in dir	95
Deine Abgrenzung von den drei Quälgeistern . . .	97
Strategie: Wie du mit vier Schritten aus dem Kopftheater rauskommst	98
Was steckt hinter Schritt eins?	99
Was steckt hinter Schritt zwei?	99
Was steckt hinter Schritt drei?	100
Was steckt hinter Schritt vier?	101
Wenn das alles nicht klappt: Die drei häufigsten Fehler	101
Strategie: Wie du ganz einfach im Hier und Jetzt bleiben kannst	106
Du kannst deine Quälgeister managen	108
Passend und stimmig für dich: Dein Heilmittel gegen das negative Denken	109
Die Abgrenzung vom inneren Kritiker	110
Die Abgrenzung vom inneren Antreiber	111
Die Abgrenzung vom inneren Sorgenmacher	112
Du bist größer als die Quälgeister im Kopf.	113
Arbeitsblatt: Finde deine neuen, wohltuenden Gedanken	116
 3 Wie du souverän Nein sagst, ohne dich aufzureiben	 118
Die Angelegenheiten anderer Leute und was du damit zu tun hast	118

Grenzen setzen: Die einfachste Gesprächsstrategie der Welt	119
Du stehst zu deinem Nein, auch wenn die anderen dich nicht toll finden	121
Wie du Nein sagst, ohne das Wort in den Mund zu nehmen	123
Gesprächsstrategie: Bitten statt Nein sagen	124
Die drei Schritte für alle, die ein weiches Herz haben	124
Gesprächsstrategie: Verständnis zeigen und Nein sagen in drei Schritten	126
Gesprächsstrategie: Wertschätzung ausdrücken und Nein sagen in drei Schritten	128
Die häufigsten Stolpersteine und Turbulenzen	
beim Neinsagen	129
Typische Gesprächskiller	130
Die nützliche Vorbereitung: So wird dein Nein noch wirksamer	134
Arbeitsblatt: Wie du das Neinsagen vorbereitest . . .	135
Gesprächsstrategie: Wie du dir das Neinsagen oder das Abgrenzungsgespräch erleichterst	136
Gesprächsstrategie: Wie du beim Neinsagen Streit verhinderst	137
So kannst du dich vom inneren Kritiker anderer	
Leute abgrenzen	138
So gehst du gelassen mit Attacken um	139
Die besten Tipps, um gelassen zu bleiben, wenn du angegriffen wirst	140
So bist du ein Vorbild für dein Gegenüber	143

Gut geschützt: Wie du mit den Macken der anderen gelassener fertig wirst	144
Strategie: So kannst du die Seltsamkeiten anderer Menschen auf Abstand halten	148
Der ultimative Stopp bei massiver Grenz- verletzung	150
Wie du deinen Ärger für dich nutzen kannst	151
Was kannst du tun, wenn du verärgert bist?	152
Gesprächsstrategie: Wie du verhinderst, dass der Ärger dich beherrscht	155
Gesprächsstrategie: Den Ärger in den Griff kriegen – in drei Schritten	157
Wie ich die Stopp-Strategie trainiere	157
Wenn andere Leute dich zu sehr reizen – drück die Pausentaste	158
So nutzt du die Macht der Hartnäckigkeit	159
Stimmig und passend – genau deins: Was du mit deiner Weisheit für dich tun kannst	161
Wo versteckt sich deine Weisheit?	163
Strategie: Die Weisheit befragen	165
Wie du deine Ansprüche senken kannst	166
 Schlusswort	 169
 Literaturtipps	 171

Einleitung

In einer Welt, die scheinbar verrücktspielt, gibt es ein Wort, das wir alle dringend brauchen: **nein**. Unser Nein ist weit mehr als nur eine Ablehnung. Es setzt eine Grenze. Was immer die Welt um uns herum veranstaltet: Wir bestimmen, was wir reinlassen und was draußen bleibt.

Mit unserem Nein schützen wir unsere Seele und unseren Körper vor schädlichen Einflüssen. Mit unserem Nein verwalten wir unsere kostbarsten Ressourcen: unsere Aufmerksamkeit, unsere Zeit und unsere Energie.

Das Neinsagen ist Ausdruck unserer Selbstbestimmung. Wir müssen nicht gehorchen und die Erwartungen anderer Menschen erfüllen. Wir müssen nicht jedem Trend folgen, jede Mode mitmachen, jeden Hype in uns aufnehmen. Mit unserem Nein machen wir deutlich, dass wir keine Marionetten sind, die von außen gesteuert werden.

Unser Nein hat eine Rückseite. Wenn wir Nein sagen, sagen wir zu einer anderen Sache Ja. Deshalb öffnet unser Nein auch eine Tür für das, was wir wollen.

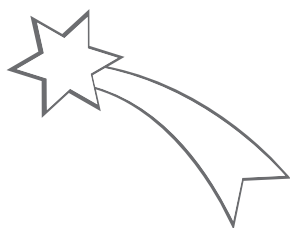
Meine liebste Mischung besteht aus beidem: dem Nein und dem Ja. Während du Nein sagst, kannst du gleichzeitig auch Ja sagen. Zum Beispiel sagst du Ja zu der Beziehung mit einem anderen Menschen und Nein zu einem konkreten Verhalten, das dich beim anderen stört. Oder du sagst Ja zu einem Projekt, einer Reise, einer Party. Und zugleich machst du deutlich, wo bei dir Schluss ist.

Hier entdeckst du dein passendes Nein: In diesem Buch habe ich besonders viel Wert darauf gelegt, dass du dein eigenes, stimmiges Nein findest. Eine Abgrenzung, die zu deiner Persönlichkeit passt. Dabei helfen dir die Fragen und die drei Arbeitsblätter, die du in jedem Kapitel findest. Die drei Arbeitsblätter bauen aufeinander auf. Du bekommst schrittweise immer mehr Souveränität und innere Stärke für dein eigenes Nein. Falls du das Buch querliest, das ist das Zeichen für die Fragen zum Reflektieren und die Arbeitsblätter:

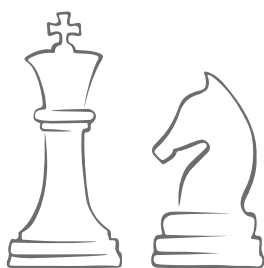


Wie du zu einem souveränen Nein kommst: Im ersten Teil des Buches geht es darum, die eigenen Grenzen bewusst zu setzen. Ich zeige dir, was dein Hoheitsgebiet ausmacht, über das du allein bestimmst. Du erfährst, wie eine gute Abgrenzung verhindert, dass du überfordert oder ausgenutzt wirst. Und welche Muster bei dir vielleicht dazu führen, dass du automatisch aufspringst und zu schnell Ja sagst.

Die Nein-Ja-Liste hilft dir, mehr Wohlbefinden in dein Leben zu bringen. Dein Nein bekommt einen Ehrenplatz. Gleichzeitig findest du mithilfe dieser Liste neue Ideen, die dich zu deinem Ja führen – zu dem, was für dich stimmig und passend ist. Die Tipps im Buch sind mit diesem Icon gekennzeichnet:



Im zweiten Kapitel geht es um das wichtigste Nein überhaupt, eine Abgrenzung, mit der du deine Seele, deinen Körper und deine Beziehungen schützt: Das Nein zu den Machenschaften des inneren Kritikers, des Antreibers und des Sorgenmachers. Ohne eine gute Abgrenzung können diese drei Teile deiner Persönlichkeit bei dir einen massiven Schaden anrichten. Keine negative Kraft von außen, kein äußerer Feind kann dich so dauerhaft quälen und foltern wie dieses Trio Infernale. Ich zeige dir, wie du seine Machenschaften in deinem Denken bewusst erkennst und dich davon abgrenzt. Die zahlreichen Strategien, die ich dir in diesem zweiten Kapitel und im gesamten Buch präsentiere, sind so markiert:



Im dritten Kapitel des Buches erfährst du, wie du die passenden Worte für dein Nein findest. Und wie du stressfrei, möglichst ohne zu kämpfen, deine Grenzen setzt. Ich zeige dir

viele Gesprächsstrategien, die dir dabei helfen. Du erkennst sie an diesem Icon:



Um langfristig aus dem Zuviel auszusteigen, brauchst du deine Weisheit. Dieser weise Teil deiner Persönlichkeit weiß, wie du gestrickt bist. Und mit seiner Hilfe kannst du einen Weg finden, dein Leben auf die leichte Schulter zu nehmen. Am Ende des Buches erfährst du, wie du deine Weisheit zu jeder Zeit um Rat fragen kannst.

1

Wie du den Murks der Welt auf Abstand hältst

Falls du dich manchmal erschöpft fühlst oder genervt bist, kann das zwei Ursachen haben. Erstens: Du hast keine Grenze gesetzt. Zweitens: Du hast zwar eine Grenze gesetzt, aber deine Umgebung merkt nichts davon. Deine Grenze ist zu schwach.

Dazu kommt das, was andere Menschen von uns wollen. Wir werden jeden Tag mit dem konfrontiert, was andere von uns erwarten. Unsere Mitmenschen stellen ihre Probleme und ihre Anforderungen bei uns ab und erwarten, dass wir zupacken. Ohne ein klares Nein werden wir zu ihrem Lastenesel, der ständig ausgenutzt wird.

Drei Vorteile des klaren Neinsagens: Du lässt dich nicht ausnutzen. Die Probleme anderer Leute musst du nicht lösen. Du bleibst bei dem, was für dich gut und richtig ist.

Ohne eine deutliche, erkennbare Abgrenzung passiert es unweigerlich, dass andere Menschen in dein Hoheitsgebiet eindringen. Dort laden sie das ab, was eigentlich *nicht* zu dir gehört. Sie überfrachten dich mit ihren Wünschen und Interessen. Sie bereiten ihre Probleme vor dir aus. Belagern dich mit ihren Erwartungen und Sorgen. Sie verlangen von dir, dass du ihnen deine Aufmerksamkeit, deine Energie, deine Zeit und manchmal auch dein Geld gibst.

Sie tun das (meist) ohne böse Absicht. Die allerwenigsten deiner Mitmenschen schmieden morgens beim Kaffeetrinken dunkle Pläne, wie sie dich nachher ausbeuten oder manipulieren können. Die Sache ist ganz einfach: Deine Mitmenschen breiten sich in deinem Hoheitsgebiet aus, weil sie kein Stoppschild sehen. Ihnen fehlt eine klare Grenze, ein deutliches »Hier bestimme ich«.



Ohne klare Grenzen werden wir überlastet.

Ohne diese deutliche Abgrenzung bekommst du eine ungewollte Flut: Du hast zu viele Verpflichtungen, zu viele Termine, zu viel Verantwortung. Und auf der anderen Seite entsteht bei dir eine ungewollte Ebbe: Dir fehlt Zeit, um dich gut selbst zu versorgen, um deine Batterien wiederaufzuladen. Du hast zu wenig Energie und Aufmerksamkeit für das, was du wirklich willst. Deine Bedürfnisse kommen zu kurz.

Wem fällt es häufig schwer, Nein zu sagen und sich abzugrenzen?

In meiner Arbeit ist mir aufgefallen, dass es fast allen Menschen (mich eingeschlossen) irgendwann im Leben schwerfällt, Nein zu sagen. Ich selbst erlebe immer wieder, dass ich bei neuen Projekten und bei allem, was ich neu lerne, irgendwo auf der Rückseite eine Abgrenzung brauche. Anders gesagt: Jedes Ja zu etwas Neuem braucht mehrere Neins, mit denen ich etwas Altes abschaffe. Beispielsweise indem ich eine alte Gewohnheit beende, nutzloses Zeug rauswerfe, mich von einem Tätigkeitsfeld verabschiede, Ablenkungen und Bimbam stark reduziere. Und jedes Mal ringe ich innerlich mit dem Neinsagen. Es fällt mir nicht leicht, obwohl ich dazu Trainingsseminare gebe und darüber in Büchern schreibe.

In jedem Lebensabschnitt brauchen wir ein klares Nein, eine Abgrenzung zu etwas Altem, um wirklich Ja zum Neuen sagen zu können.

Schlechte Erfahrungen von früher können hier hineinspielen, in der Form, dass Grenzen damals nicht respektiert wurden. Bei meiner Arbeit habe ich Menschen kennengelernt, die massive Schwierigkeiten hatten, klare Grenzen zu ziehen und ihr Nein souverän unter die Leute zu bringen. Besonders schwer fiel das Neinsagen denjenigen, die als Kind erlebt haben, dass ihre Grenzen nicht geschützt und respektiert wurden. Sie kamen aus Familien, in den sie als Kind vernachlässigt wurden und manchmal auch Gewalt oder Missbrauch erlebt haben.

Aber das Grenzensetzen fällt auch denjenigen schwer, die bereits als Kind eine Elternrolle übernommen haben. Das kann passieren, wenn ein Elternteil seelisch erkrankt ist oder eine Suchterkrankung hat. In solchen Fällen fangen Kinder oft